



Wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen: das Paradiesli in Versam-Arezen.



Vor kurzem wurde ein Reitviereck realisiert (im Hintergrund rechts das Paradiesli).

VERSAM-AREZEN: «PARADIESLI»

Wo Kinder und Tiere Könige sind

Fast zuoberst in Versam-Arezen, wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen, liegt das Zuhause von Sylvia Blattner. Trotz Abgeschiedenheit wird der Mutter, Hausfrau, Reittrainerin, Lagerleiterin und «Rhiiblatt»-Korrespondentin nicht so schnell langweilig.

● Von Monika Degiacomi

Paradiesli heisst das Anwesen, welches Sylvia Blattner zusammen mit ihrem siebenjährigen Sohn Attila, einer Handvoll Katzen, einem Hund und fünf Pferden

bewohnt. Hier oben, hoch über Versam auf rund 1100 Metern über Meer, ist es tatsächlich paradiesisch schön. «Unterländer geraten ob der grandiosen Aussicht und frischen Luft ins Schwärmen», weiss Sylvia Blattner. Sie öffnet ihr wunderbares Haus nämlich auch für Fremde: als Ferien- und Lagermöglichkeit für Kinder. Ob über Ostern, im Sommer oder Silvester: Wann immer Kinder schulfrei haben, nimmt sie eine Schar Mädchen und Buben auf, unterhält und bewirtet sie. In fünf Zimmern kann sie bis zu 15 Personen beherbergen, im Massnlager haben gar noch mehr Platz. Und manch ein Alleinerziehender hat schon seine Ferien

im Paradiesli genossen, während die Jungmannschaft von Sylvia Blattner erfahren lernte, was es heisst, ein Teil der Natur zu sein.

Hirsche und Fackeltouren

«Kinder und Tiere sind hier Könige», lautet Sylvia Blattners Motto. Damit es den kleinen Feriengästen an nichts mangelt, hat sie ein umfangreiches Angebot zusammengestellt: So können des Nachbarn Maultiere, Esel, Schafe und Damhirsche kennen gelernt und gestreichelt werden. Wandern, Pferdereking oder die Landwirtschaft in den Bergen kennenlernen stehen im Sommer auf dem Programm, Iglubauen, Fackeltouren, Spiel-

abende und Schlittschuhlaufen auf der Natureisbahn im Winter. «Und plötzlich macht den Kindern auch das Skifahren ohne Lift Spass», weiss die Allrounderin.

«Schöne Erinnerungen»

Auf das «Paradiesli» aufmerksam ist sie dank ihren spanischen Zuchtperden geworden: Sie suchte einen Ort, wo sie die wertvollen Tiere selber betreuen kann und ist vor einem Jahr auf das Anwesen in Versam-Arezen gestossen. Ihr Vermieter hat soeben ein Reitviereck realisiert – jetzt ist das Pferdeparadies perfekt.

Mittlerweile sind sie, ihr Junge und die Tiere fester Bestandteil im 26 Haushalte kleinen Dorf. «Es ist schon speziell», zieht die 40-Jährige Bilanz. Wenn für Attila Ende August die Schule beginnt, habe er mehrmals täglich einen halbstündigen Weg zu Fuss zurückzulegen. Dafür wird der Bub durch die vielen Kontakte mit Ferienkindern entschädigt.

Sylvia Blattner fasziniert die Arbeit mit den Sprösslingen, weil sie instinktiv, neugierig und begeisterungsfähig sind. «Ich gebe ihnen etwas mit, woran sie sich in schlechten Lebenszeiten erinnern können», freut sie sich. Sie möchte ihre Feriengäste mit Natur und Tieren in Einklang bringen. «Sie sollen Werte aus dem naturnahen Leben kennen und schätzen lernen. Das bringt innere Ruhe und Zufriedenheit».



Sylvia Blattner mit Sohn Attila (2. von links) und ihrem Schweizer Warmblut: «Kinder und Tiere faszinieren mich».

(Bilder md)

www.naturparadiesli.ch